

Carex caryophyllea $\times$ *depressa*= *C. Torgesiana* Kükenth., nov. hybr.von **G. Kükenthal** (Coburg).

Am 30. April 1909 botanisierte ich in einem bewaldeten Tälchen, welches sich gleich hinter Portofino (Riviera di Levante) zum Gebirge hinanzieht. Voller Freude zeigte ich damals Freund Bornmüller die dort erbeutete *Carex olbiensis* Jordan, welche wohl zum ersten Male in dieser Gegend festgestellt wurde. Den besseren Fund aber brachte erst die zu Hause vorgenommene gründliche Untersuchung des gesammelten Carexmaterials an den Tag. Schon an Ort und Stelle waren mir unter zahlreicher *Carex depressa* Link var. *basilaris* (Jord.) Aschers. u. Graebner und spärlich auftretender *Carex caryophyllea* Latour. var. *mollis* (Host) Aschers. u. Graebner eine Anzahl bleichähriger und steriler Halme aufgefallen, in welchen ich Kreuzungsprodukte der genannten Arten vermutete, ohne mich jedoch bestimmt entscheiden zu können. Das ist leicht begreiflich, wenn man die außerordentlich nahe Verwandtschaft der Stammarten bedenkt, deren Ähren und Früchte kaum von einander zu unterscheiden sind. Begegnen sich zudem, wie hier, die Varietäten *mollis* einerseits und *basilaris* andererseits, so wird die Unterscheidung noch schwieriger, da dann zu den übereinstimmenden Merkmalen auch die Höhe des Halms und die Form der $\sqsubset$ Deckschuppen hinzutreten. Es bleiben dann eigentlich nur 2 constante Differenzen. *C. caryophyllea* besitzt ein Rhizom, welches lange horizontale Ausläufer treibt, und die sämtlichen $\sqsubset$ Ähren stehen in der Nähe des σ Endährehens entweder sitzend oder kurz gestielt. *C. depressa* bildet nur kurze extravaginale Sprosse, und das unterste oder alle $\sqsubset$ Ähren sind auf langen dünnen Stielen nahe dem Halmgrunde inseriert. Als sekundäre Merkmale kämen noch in Betracht: 1. die Länge der $\sqsubset$ Ähren, welche bei *C. depressa* var. *basilaris* 2 cm erreicht, bei *C. caryophyllea* selten 1 cm überschreitet; 2. die Form der $\sqsubset$ Schuppen, welche sich bei *C. depressa* in eine kurze Granne zuspitzen, bei *C. caryophyllea* var. *mollis* hingegen oben ausgerandet sind; 3. die Länge des Schlauchschnabels, welcher bei *C. caryophyllea* ziemlich kürzer erscheint.

Auf diese Merkmale hin geprüft ergab sich die Mittelstellung der in Frage stehenden Portofino-Pflanzen, deren hybriden Ursprung die fast völlige Sterilität der Früchte zur Gewißheit erhebt. Ich widme die Kreuzung in dankbarem Gedenken an manche gemein-

same caricologische Exkursion in Weimars Umgebung dem verdienstvollen Schriftführer des Thüringer Botanischen Vereins zu seinem 80. Geburtstag, und beschreibe sie, wie folgt:

Carex Torquesiana mihi: Rhizom lange horizontale Ausläufer treibend. Halme schlank 20—30 cm hoch. Blätter flach, schlaff. Ährchen 3—4, das endständige ♂, die übrigen ♀. Die letzteren länglich-zylindrisch $1\frac{1}{2}$ —2 cm lang, dem ♂ Ährchen genähert oder das unterste auf langem Stiel ober dem Halmgrunde eingefügt. Die ♀ Deckschuppe plötzlich in eine kurze Granne zugespitzt. Die Früchte in der Regel fehlschlagend, die wenigen ausgebildeten von der Form der *C. depressa*.

Standort: Ost-Ligurien, in einem Waldtälchen hinter Portofino.

Also Rhizom von *C. caryophyllea*, Infloreszenz, Schuppen und Schläuche von *C. depressa*.

Coburg, den 10. März 1911.

Zur Pilzflora Syriens.

J. Bornmüller. Iter Syriacum II (1910): Fungi.

(Hierzu Tafel V.)

Von **P. Magnus**.

Nachfolgende Aufzählung bringt die Bestimmung der von J. Bornmüller auf einer i. J. 1910 (Mai bis Anfang Juli) nach Syrien unternommenen botanischen Reise gesammelten, mir freundlichst zur Bearbeitung übergebenen Micromyceten.

Wenn auch die Zahl der neuen Arten nicht so groß ist, wie es bei früheren Reisen J. Bornmüllers der Fall war, so halte ich es für ebenso wichtig, die Verbreitung der Arten und deren Auftreten auf mehr oder weniger nah verwandten Wirtspflanzen festzustellen, um so ein genaueres Bild der Pilzflora des Orients bzw. einzelner Gebiete desselben zu gewinnen.

Obschon ich es nicht liebe, ohne genügende Begründung neue Arten aufzustellen (z. B. auf gut Glück nur auf Grund der Verschiedenheiten der Wirtspflanze oder des geographischen Standorts), so habe ich doch hier einige von Anderen aufgestellte Arten, wie z. B. *Puccinia Crepidis strigosae* Sydow oder *Pucc. Acarnae* Sydow unter diesen Namen aufgeführt, weil ich ihre Zugehörigkeit zu der Art, zu welcher ich sie in früheren Publikationen zog, ohne genauere Beobachtungen und Impfversuche nicht sicher behaupten kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [NF 28](#)

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Georg

Artikel/Article: [Carex caryophyllea x depressa 62-63](#)